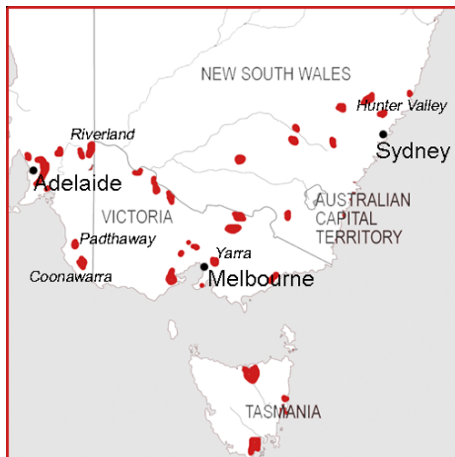


Australien



Auch wenn Weinbau in Australien noch eine relativ kurze Geschichte hat, ist die Bedeutung innerhalb der Branche enorm. Zwar brachten schon die Siedler im vorletzten Jahrhundert Rebmaterial nach Down-under, doch erst seit den 50er Jahren wird Wein ernsthaft angebaut. Dies geschieht in erster Linie um die Stadt Adelaide in South Australia herum, weil dort das Klima kühl genug für Qualitätsweinbau ist. Die Anfänge waren von intensivem Experimentieren geprägt, doch schon bald entwickelten die australischen Winzer einen eigenen Stil: dicke, fette, mächtige Weine, hauptsächlich aus den Sorten Chardonnay für Weißwein sowie Syrah und Cabernet Sauvignon für Rotwein. Es wurde enorm viel Geld in die Forschung gesteckt, und da es so gut wie keine gesetzlichen Regelungen gab, konnten die Winzer ausprobieren, was sie wollten. Das Gute daran: Sie taten es fast ausschließlich mit Blick auf die Verbesserung der Qualitäten. Tatsächlich verdanken wir einige Verbesserungen und Fortschritte in Weinbau und Vinifizierung australischem Forscherdrang. Heute sind die Weine längst nicht mehr so aufdringlich wie zu Beginn, sondern weisen zusätzlich zu ihrer Mächtigkeit große Vielschichtigkeit auf. Shiraz, ursprünglich Syrah, hat inzwischen eine klar erkennbare, unverwechselbare, australische Identität entwickelt.

Zentrum des Weinbaus ist nach wie vor Südaustralien, insbesondere die Region um die Küstenstadt Adelaide. In wenigen Stunden erreicht man von dort Clare Valley, Eden Valley, McLaren Vale, Barossa oder Coonawarra, um nur die berühmtesten zu nennen. Um Melbourne gibt es ebenfalls bedeutende Rebflächen, das Yarra Valley ist ein Zentrum für kühle Sorten wie Pinot Noir. Tasmanien hat sich zu einem Zentrum für Schaumweine entwickelt, und aus dem Hunter Valley nördlich von Sydney kommen wunderschöne, gehaltvolle Weine. Im Westen Australiens südlich der Stadt Perth wird immer mehr Wein angebaut, aus dem Gebiet Margaret River kommen inzwischen Weltklasse-Weine. Die wichtigsten Weine des Landes tragen den Namen ihres Ursprungsgebietes, doch sind die meisten Weine sogenannte Multi-District-Blends, d.h. die Trauben stammen aus mehreren Regionen. Bekanntestes Beispiel für einen solchen Wein ist gleichzeitig Australiens berühmtester Wein: der GRANGE von Penfolds.

Der Erfolg des australischen Weines ist beispiellos: 1997 betrug die Rebfläche noch 72.000 Hektar, 2003 waren es bereits 142.000 Hektar, also deutlich mehr als in Deutschland. Große Konzerne sind entstanden wie etwa Penfolds, Southcorp, Hardys oder Lehmann, die zum Teil schon wieder aufgekauft wurden oder fusionierten. Viele der bekannten australischen Winemaker arbeiten auch außerhalb ihres Landes, meistens in Europa und Nordamerika, so dass sie gleich zwei oder noch mehr Ernten pro Jahr verarbeiten. Durch diese Tätigkeit entstand der Begriff der Flying Winemaker.